



Gert Voss: Ein Solitär des Theaters

In seiner Autobiografie „Ich bin kein Papagei“ enthüllt Gert Voss die Essenz des Schauspielens: Wissen über Menschen, Fantasie und Täuschen. [» mehr](#)



„Michael“: Grauen hinter der Fassade

Der Cannes-Wettbewerbsfilm „Michael“ von Markus Schleizer ist eine verstörende Geschichte über das Kranke in der Normalität. Ab 2.9. im Kino. [» mehr](#)



„Kein Revolutionär, keine Provinztulpe“

Abschied. Nach fünf Jahren als Schauspielchef verlässt Thomas Oberender die Salzburger Festspiele. Im SN-Gespräch zieht er Bilanz. [» mehr](#)

Pop-Art-Pionier Richard Hamilton gestorben

13. September 2011 | 19:57 | london | | [Teilen](#)

Der britische Pop-Art-Pionier Richard Hamilton ist tot. Der Künstler sei Dienstagfrüh nach einer Krankheit im Alter von 89 Jahren gestorben, teilte die Galerie Gagosian, die sein Werk betreut, am Abend in London mit. Hamilton war vor allem für seine Pop-Art Kollagen bekannt.



Zu den berühmtesten Kollagen zählt die Darstellung eines Bodybuilders aus dem Jahr 1956 mit dem Titel „Just What Is It That Makes Today's Homes So Different, So Appealing?“. Er schuf aber auch Gemälde und Skulpturen sowie das Cover für das 1968 erschienene „White Album“ der Beatles.

Hamilton war 1922 in London zur Welt gekommen und gilt als einer der Wegbereiter der britischen Pop Art. Bis vor wenigen Tagen hatte er an einer großen Retrospektive gearbeitet, die durch Europa und die USA touren soll.

Sein Einfluss auf neue Künstlergenerationen sei „unermesslich“, hieß es von seiner Galerie.

© SN/SW

[EMPFIEHLEN](#) [DRUCKEN](#) [SENDEN](#)

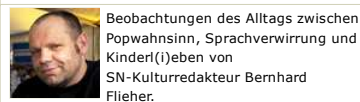


[RSS Feed dieser Seite](#)

WEITERE MELDUNGEN

- [„Bulb Fiction“: Licht kommt aus Gift](#)
- [Neues Album: Rihanna singt bei Coldplay mit](#)
- [„Das ist ein bisschen wie Verliebtsein“](#)
- [Mick Jagger und die Schwergewichte](#)
- [Nestroy-Preis an Turini und Handke](#)
- [Streeruwitz auf Shortlist für Deutschen Buchpreis](#)
- [Pop-Art-Pionier Richard Hamilton gestorben](#)

FLIEHERS JOURNAL



Beobachtungen des Alltags zwischen Popwahnwitz, Sprachverwirrung und Kinder(i)eben von SN-Kulturredakteur Bernhard Flieher.

- [Der Tag, der die Welt verändert hat](#)
- [Wer wartet, verspätet sich immer](#)
- [Teufelische Festspiele auf den Streets of London](#)

IMBILD

Crazy, Stupid, Love



Am Mittwoch feiert die US-Komödie "Crazy, Stupid, Love" in Sydney ihre Australien-Premiere. Mit dabei war natürlich auch Hauptdarsteller Steve Carrell. Der Film läuft bereits seit August in den österreichischen Kinos.

Mein Bruder, der Papst



Am Dienstag präsentierte in Regensburg Georg Ratzinger, der Bruder von Papst Benedikt XVI., sein Buch "Mein Bruder, der Papst".

Madonna als Regisseurin



Popstar Madonna versucht sich erneut als Regisseurin. Am Montag stellte sie beim Filmfestival in Toronto ihren zweiten Film "W.E." vor.

CD-KRITIK

CD-Kritik: Foo Fighters verschleiern Licht



Lichtgestalten. Dave Grohl und seine Foo Fighters rocken auf "Wasting Light" melodisch, hart und unwiderstehlich. ...

Christiane Rösinger: Lustige Lieder der Desillusion

